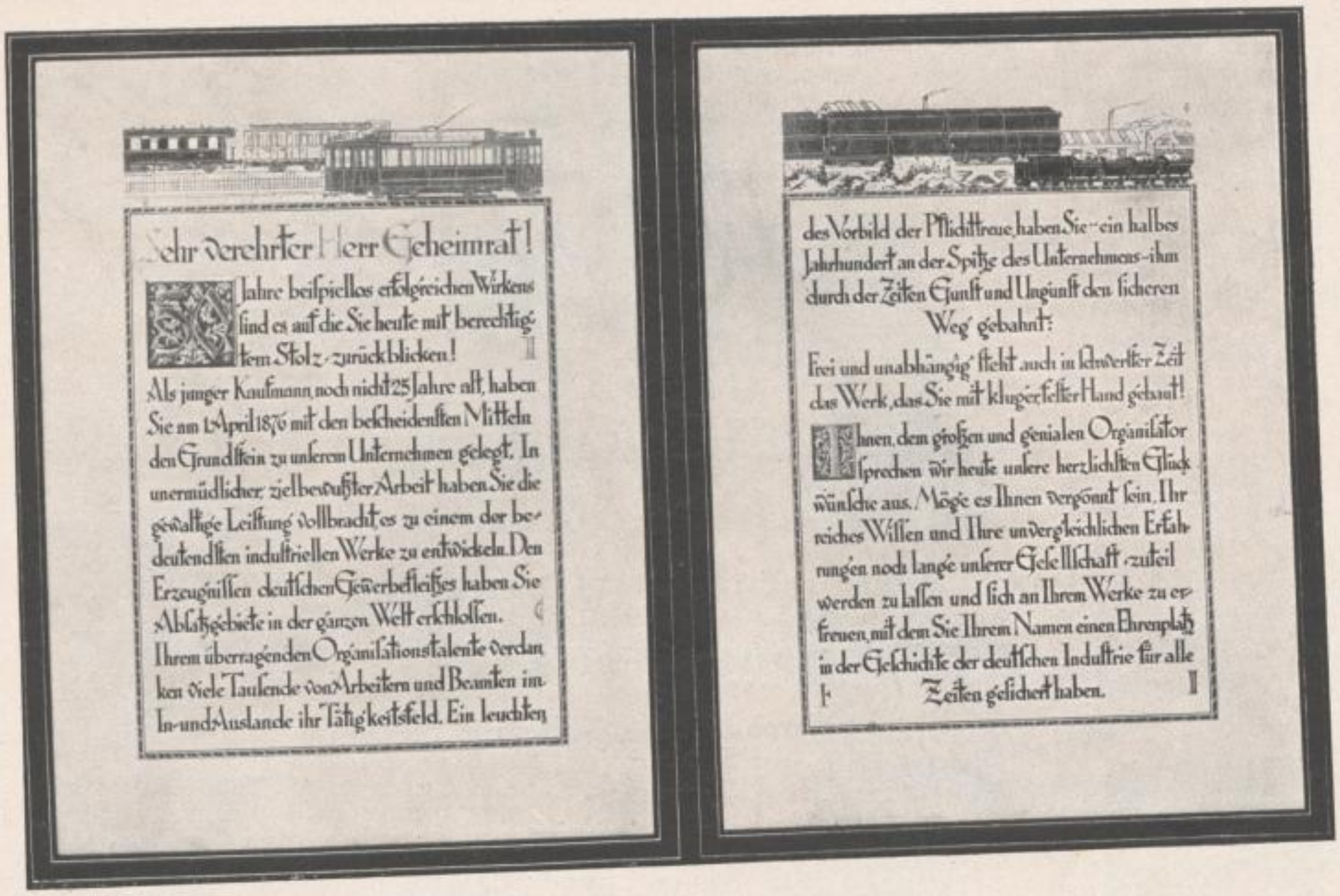


Adresse für die Orenstein & Koppel A.G. 1926

offene Art, die ihm einen gesunden Blick für die bunte Welt mitgab, die ihn zu einem leidenschaftlichen Freund des Wanderns machte, wahrt instinktmäßig den Zusammenhang mit dem Leben. Ueberblickt man die mannigfaltigen Arbeiten, die er für Verlage, Zeitungen, Einzelzwecke, Betriebe aller Art mit unermüdlicher Produktivität geschaffen, so hat man die Ueberzeugung: im Augenblick, da die Aufgabe sich stellte, stand aus unmittelbarer Eingebung auch schon die Lösung vor seinen Augen. Ob es einen Buch- oder Zeitschriftentitel, illustrativen Schmuck, eine Vignette oder anderes ornamentales Beiwerk zu entwerfen gilt — immer meldet sich sofort, und immer neu, ein treffender Gedanke, der den Weg weist, das freie Spiel der Phantasie zwanglos und doch gehorsam in den Dienst der bestimmten Forderung zu stellen.

Exlibris 1922

Allenthalben teilen sich die Blätter, die aus Winkler-Leers' Hand hervorgehen, in zwei Gruppen. Sie stehen unter dem technisch-formalen Regiment der beiden wichtigsten graphischen Verfahren. Auf der einen Seite spricht vernehmlich der Holzschnitt. Der Künstler hat für die Entschiedenheit der strengen schwarzen Striche und Flächen des xylographischen Druckes eine tiefe Neigung, und er weiß ihre Wirkungen zu nutzen. Man merkt seine gute Schulung, wenn man sieht, wie er den Holzstock behandelt. Er weiß ihn, etwa in einem Exlibris, zu den einfachsten Rhythmen und Kontrasten anzuhalten. Er ist außerordentlich geschickt in dem Kunstgriff, die Zeichnung auch einmal in weißen Linien aus schwarzem Grunde aufschimmern zu lassen — der Blick auf das Straßburger Münster, außerordentlich gelungen, steht hier vor-



SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id387892187/19260090/59 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG Universität Erfurt